

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses  
für Bildung, Soziales, Integration und Kultur**

<b>Sitzungstag:</b> 22.09.2015	<b>Sitzungsbeginn:</b> 16:30 Uhr	<b>Sitzungsende:</b> 18:15 Uhr	<b>Sitzungsort:</b> Ortsamt Hemelingen Sitzungssaal 1.OG
-----------------------------------	-------------------------------------	-----------------------------------	--

---

**Anwesend waren:**

**Vom Ortsamt Hemelingen:**

Herr Ullrich Höft	Vorsitzender
Herr Theodor Dorer	f. d. Protokoll

**Vom Fachausschuss Bildung, Soziales, Kultur und Sport:**

Frau Michaela Gröne  
Herr Gerhard Arndt in Vertretung für Herrn Robert Hempel  
Frau Anneliese Kerber  
Herr Ferhat Özel  
Frau Waltraut Otten  
Frau Susanne Yström

**als Gäste:**

Frau Christa Komar  
Herr ArminFriedrich  
Frau Inge Deppert

**Tagesordnung:**

**TOP 1: Niederschrift vom 29.06.2015**

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt

**TOP 2: Zukunft von Impuls e.V.**

**Eingeladen hierzu: Frau Inge Deppert und Vorstand**

Frau Deppert erläutert dem Ausschuss die Problemlage der Fachschule Impuls e. V. und verteilt dazu das anliegende Positionspapier und einen offenen Brief.

Unter anderem bewerten die Krankenkassen die Begriffe Sport- und Gymnastiklehrer und Bewegungsfachkraft im Bereich der Prävention bei der Entscheidung über die Zusage von Fördermitteln für deren Ausbildung unterschiedlich. Der Verband der Ersatzkassen beauftragt für die Ausbildung die Zentrale Prüfstelle Prävention, die dann die Definition und Überprüfung von Ausbildungsstandards festlegt. Die von Impuls ausgebildeten Fachkräfte, die Schwierigkeiten mit der Anerkennung ihrer Ausbildung haben, sind im Bereich Prävention ausgebildet.

Davon abgetrennt ist der Ausbildungsbereich Rehabilitation, welcher auch von Impuls abgedeckt wird, der auf der Ausbildung im Bereich Prävention aufbaut und zusätzliche und erweiternde Ausbildungs- und Qualifikationsinhalte hat. Hier sind bei der Definition und Überprüfung von Ausbildungsstandards andere Organisationen beteiligt, die Abrechnung mit den Krankenkassen läuft hier problemlos.

Am 09.11.2015 um 15:00h findet im Hemelinger Rathaus ein Informationsdialog mit Krankenkassen, betroffenen Organisationen, Politikern und Behördenvertretern statt. Es gibt bereits eine Kooperation mit der Schlaganfallstiftung, welche Betroffenen die Betreuung finanziert, sowie Projekte mit der Schule Am Alten Postweg. Für ein laufendes Kooperationsprojekt mit der Shakespeare Company wird eine Abschlussveranstaltung in der Schule am Leinizplatz stattfinden.

### **TOP 3: Verschiedenes**

Der Vorsitzende informiert über den aktuellen Sachstand zur Eröffnung eines Sozialkaufhauses. Der Kaufvertrag für das Objekt soll noch 2015 unterschrieben und das Projekt bis Ende 2017 umgesetzt werden.

Die Pläne für die Aufstockung des Mobile werden in der nächsten Beiratssitzung vorgestellt und sollen ebenfalls bis Ende 2017 umgesetzt werden.

Die neue Küche und Mensafür die Schule Osterhop soll nach den Herbstferien in Betrieb gehen. Die Modernisierung des erten Pavillons wird nun verspätet Ende September beginnen und bis Weihnachten abgeschlossen.

Das SZ Sebaldsbrück kann zum Schuljahresbeginn gute Anwahlzahlen vorweisen.

Der Ausschuss wird sich zukünftig auch mit der Flüchtlingssituation in Bezug auf Unterkünfte, Integration und Beschulung befassen. Dafür sollen zunächst die Leitungen der Wohneinrichtungen und später KITA, Herr Kehlenbeck, die Schulaufsicht und die Grundschulleitungen eingeladen werden.

Gez. Höft  
Vorsitzender

Gez. Gröne  
Sprecherin

Gez. Dorer  
für das Protokoll

Liste der in Protokollen gebräuchlichen Abkürzungen:

AGÖV	Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Personennahverkehr
ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub
ASV	Amt für Straßen und Verkehr
BILL	Bürgerinitiative für lückenlosen Lärmschutz
BSAG	Bremer Straßenbahn AG
BVM	Bundesverkehrsministerium
DB	Deutsche Bahn
FA	Fachausschuss
FLK	Fluglärmkommission
FNP	Flächennutzungsplan
GIRL	Geruchsimmissions-Richtlinie
IB	Immobilien Bremen
KITA	Kindertagesstätte
KOA	Koordinierung und Finanzen
KOB	Kontaktbereichspolizist
NABU	Naturschutzbund Deutschland
SfSKJF	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen
SfWAH	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
SUBV	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
UB	Umweltbetrieb Bremen
ÖPNV	Öffentlicher Personen Nahverkehr
VEP	Vorhaben- und Erschließungsplan

## **Gutes Bewahren- die private Berufsfachschule und Fachschule impuls kämpfen ums Überleben**

*Festzustellen ist:*

- impuls e.V. bildet seit über 20 Jahren qualifizierte Bewegungsfachkräfte in Bremen aus
- die AbsolventInnen erhalten einen Abschluss mit staatlicher Prüfung
- Curriculum, DozentInnen und Schulleitung unterstehen dem Senator für Bildung
- Für die Prüfungen wird eine Entgelt an die Bildungsbehörde entrichtet
- impuls ist Vorreiter in Themen wie gesunde Bewegung, Rehabilitationssport und Prävention, Integrative Kurse und Inklusion
- die Studierenden kommen aus ganz Deutschland nach Bremen
- die AbsolventInnen arbeiten im Anschluss an die Ausbildung bei impuls zum größten Teil im Bundesland Bremen im sozialen, künstlerischen und Gesundheitsbereich
- Leiter\*innen bundesweit agierender Projekte wie „die anderen“ und „tanzbar\_bremen“ sind Absolventen von impuls e.V.
- impuls e.V. erhält KEINE öffentlichen Gelder und finanziert sich ausschließlich über Studiengebühren, Drittmittel und ehrenamtliche Tätigkeit

*Um den Erhalt der Schule in Zukunft zu sichern benötigt impuls:*

- Eine institutionelle Förderung und damit eine sichere finanzielle Grundlage um den Schulbetrieb und dessen Verwaltung aufrecht zu erhalten, die nicht zu Lasten der Studierenden geht. Das beinhaltet mindestens das Jahresgehalt einer Schulleitung und des Sekretariats.
- Umwandlung der Schule in eine Ersatzschule

*Konsequenzen ohne Unterstützung:*

- Schließung der Schule im Jahr 2016/2017 wenn die ehrenamtlich arbeitende Schulleitung und Geschäftsführung Inge Deppert ihre Tätigkeit für den Verein und die Schule beendet.
- Weniger Bewegungsfachkräfte in Bremen und in ganz Norddeutschland.
- Weniger neue Impulse im Bereich der gesunden und kreativen Bewegung in Bremen.
- Nach den Gymnastikschulen in Berlin, Pinneberg und Wernigerode muss eine der letzten Bewegungsfachschulen im Norddeutschen Raum schließen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit über 20 Jahren bildet impuls e.V. Bewegungsfachkräfte mit einem staatlichen Abschluss aus. Die zwei Bewegungsschulen, Erst- und Zweitausbildung, unterliegen mit ihren Curricula, Dozentinnen und der Schulleitung der Aufsicht der Senatorin für Bildung und Wissenschaft.

Als Vorreiter der Idee, dass Tanz, Kreativität und Gesundheitsförderung zusammengeführt werden müssen, haben der Verein und die Schulen viel Anerkennung, aber auch Widerstände erfahren. Realisiert wird dieser Gedanke sowohl in den Ausbildungen als auch durch Kursangebote und Projekte in Schulen und Betrieben.

Weit über Bremen hinaus ist impuls e.V. für seine Tanzaufführungen der Ausbildungsklassen und für generationsübergreifende Projekten bekannt. Absolventen arbeiten in Reha-Kliniken, sozialen Einrichtungen, Schulen und selbstständig in vielseitigen Projekten. Prominente Beispiele sind derzeit das inklusive Jugendtanztheater „die anderen“ und „tanzbar\_bremen“.

Die Qualität der Ausbildung wird regelmäßig zertifiziert und ist beim Arbeitsamt u.a. für Umschulungen anerkannt und empfohlen. Impuls e.V. erhält, abgesehen von punktuellen Förderungen, keine öffentlichen Gelder und finanziert sich durch Studiengebühren, Vereinsmitgliedschaften und Reha-Sportbeiträgen. Ohne die ehrenamtlichen Tätigkeiten, die seit zehn Jahren von der Schulleiterin und Gründerin Frau Inge Deppert und dem Auditor und PC-Administrator Dr. Henner Oberhoff geleistet werden, ist der Verein mit seinen Schulen und Kursen nicht lebensfähig. Beide wollen nun 2016, aus altersbedingten Gründen ausscheiden.

Die frei werdende Leitungs- und Administratorenstelle muss neu besetzt werden. Dafür müssen die notwendigen Gelder von jährlich ca. 60.000€ aufgebracht werden. Gelingt es nicht, so muss der Verein mit seinen zwei Standorten die Tore 2017 schließen.

Damit würde eine Lücke gerissen. Der Nachwuchs von künstlerisch wirkenden Tanzpädagogen und Choreografen, Bewegungsfachkräften, die im präventiven, rehabilitativen und inklusiven Bereich arbeiten (VHS, Sportvereine, Kliniken, Krankenkassen, Gesellschaften für seelische Gesundheit) und von Bewegungspädagog\*innen, die im pädagogischen Bereich tätig sein (Schulen, Kitas, Sportvereine), würde weg brechen. Es wäre ein herber Verlust für Bremen und für Norddeutschland.

Wir sehen die Stadt und das Land Bremen in der Pflicht, diese Institution mit ihrem 30 jährigen erfolgreichen Beitrag zur Bildungs- und Kultur Landschaft Bremen im Bereich Tanz, Bewegung und Therapie zu unterstützen.

Impuls e.V.



Freie Hansestadt Bremen Ortsamt Hemelingen	
Eing.: 28. MAI 2015	
Abtg.	Art.

Gesellschaft für Seelische  
Gesundheit mbH  
Rathausplatz 1  
28309 Bremen  
0421/ 98972-660  
jsc@asb-bremen.de

Bremen, den 27.05.15

An den Ortsamtleiter  
Ulrich Höft  
Godehardstr. 19  
28309 Bremen

An den Beirat Hemelingen  
Godehardstr. 19  
28309 Bremen

An das Win Forum Hemelingen  
Heike Schilling  
Hinter den Ellern 11  
28309 Bremen

Sehr geehrter Ulrich Höft, sehr geehrte Heike Schilling, sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben wollen wir Sie über die aktuelle Entwicklung des Sozialkaufhauses Hemelingen informieren und Sie bitten, sich weiterhin für die Umsetzung dieser guten Idee für Hemelingen einzusetzen.

Die drei Träger – Gröpelinger Recycling Initiative e.V., ProJob Bremen gGmbH und die ASB Gesellschaft für Seelische Gesundheit – haben im vergangenen Monat über die Sozialbehörde – Referat Stadtentwicklung – einen BiWaQ-Antrag gestellt. BiWaQ steht für ein Bundesprogramm: Bildung, Weiterbildung und Arbeit im Quartier. Mit diesen Mitteln und weiteren Arbeitsfördergeldern vom Jobcenter, lassen sich weite Teile des Konzepts für das Sozialkaufhaus Hemelingen umsetzen.

Mittlerweile sind die Verhandlungen um den Kauf des Gebäudes in der Hemelinger Bahnhofstraße 1-5 durch einen Investor soweit gediehen, dass ein Architekt vom Investor beauftragt wurde Pläne zur Sanierung, zum Umbau und Neubau dieses Gebäudes und zum Herrichten von Gebäudeteilen zum Sozialkaufhaus anfertigen und dann vorstellen wird. Die

zeitliche Planung des Investors liegt vor: der Um- und Neubau soll im Frühjahr 2016 beginnen und Ende 2016 abgeschlossen sein.

Vor diesem Hintergrund haben sich die drei oben genannten Träger an die Zwischenzeitzentrale gewandt, um im Rahmen einer Zwischennutzung (von Anfang 2016 bis Ende 2016) in das Erdgeschoß des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der Fa. Könecke an der Sebaldsbrücker Heerstr. zu ziehen. Für diesen Schritt sehen die Träger eine dringende Notwendigkeit, da der Pro-Shop für die Zeit des Umbaus das Gebäude Hemelinger Bahnhofstraße verlassen muss und die voraussichtlich bewilligten BIWAQ-Mittel den Projektstart erfordern.

Nun äußerten sich die Akteure der Zwischenzeitzentrale zurückhaltend gegenüber der Vermietung des Erdgeschosses – bzw. mehrerer Räume für das Sozialkaufhaus.

Wir weisen darauf hin, dass das Sozialkaufhaus zur Belebung der Region Hemelingen Nord aufgebaut werden soll. Eine Zwischennutzung außerhalb dieser Region, würde u.E. dem Projekt schaden. Darüber hinaus ist es derzeit sehr schwer eine entsprechende Alternative – mit ähnlichem Mietpreis, wie die Nutzung der ehemaligen Könecke Gebäudes innerhalb der Grenzen des WiN-Quartiers zu finden.

Daher bitten wir den Ortsamtleiter, den Beirat Hemelingen und das WIN- Forum sich dafür einzusetzen, dass das Sozialkaufhaus zur Zwischennutzung in das Erdgeschoss des ehemaligen Verwaltungsgebäudes ziehen kann.

Der Beirat hatte sich bereits 2010 für die Einrichtung des Sozialkaufhauses in der Hemelinger Bahnhofstraße ausgesprochen. Wir freuen uns, wenn diese Linie beibehalten wird.

Andreas Kaireit (Gröpelinger Recycling Initiative e.V.)  
Thomas Tscheu (PorJob Bremen gGmbH)  
Jobst v. Schwarzkopf (ASB)